Es geht vorwärts

Guy Morin sieht Fortschritte bei der grenzüberschreitenden Raumplanung

Von Esther Jundt

Basel. Nach zweijähriger Amtszeit übergibt der Basler Regierungspräsident Guy Morin das Präsidium des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) an die Lörracher Landrätin Marion Dammann. Dem vor sechs Jahren gegründeten TEB gehören 85 Gemeinden aus den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn sowie aus dem Landkreis Lörrach und dem Elsass an. Die Mitglieder des TEB diskutieren grenzüberschreitende Themen und entwickeln Projekte. Das Gremium hat aber keine Entscheidungsbefugnisse, wie Morin gestern sagte. Vielmehr sehe der TEB seine Aufgabe darin, die Themen in den Bereichen Raumplanung und Verkehr entscheidungsreif zu beraten und anschliessend an die Gemeinden weiterzuleiten.

In seiner Amtszeit hätten sich die Beziehungen unter den Nationalstaaten nicht verbessert, sagte Morin. Deshalb sei es wichtig, dass die regionalen Behörden miteinander kommunizieren und gute Beziehungen pflegen. In den vergangenen Jahren habe der TEB in der grenzüberschreitenden Raumplanung Fortschritte gemacht, sagte Morin weiter. Er erwähnte die Entwicklungsvision Dreiland; hier geht es um das Gebiet am Dreiländereck, das gemeinsam mit Weil am Rhein und Hüningen ausgebaut werden soll.

Auch für den Badischen Bahnhof wurde ein Konzept in Auftrag gegeben, dessen öffentliche Vernehmlassung läuft. Das Ziel ist es, die Aufenthaltsorte zu verbessern und die Trennung zwischen den Quartieren und dem Bahn-

hof zu verringern. Auch sollen die Fussgänger- und Velowegverbindungen optimiert werden. Im Sommer will die Basler Regierung entsprechende Entscheide fällen.

Kleinprojekte werden gefördert

Ein weiteres Anliegen Morins war es, den öffentlichen Verkehr über die Grenzen hinweg zu fördern. Noch nicht erreicht ist ein trinationales Billett oder die grenzüberschreitende Online-Fahrplanauskunft, wie Morin sagte. Das Ziel müsse ein trinationaler Verkehrsverbund sein. Der Basler Regierungspräsident erwähnte auch die 2012 gegründete Metropolitankonferenz Basel, die der Agglomeration in Bundesbern besser Gehör verschaffe. Der TEB vertritt in der Metropolitankonferenz seine Mitglieder, also Gemeinden in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich.

Marion Dammann wünscht sich in Deutschland und in Frankreich ähnliche Gremien, damit die Interessen der Region in Stuttgart, Berlin und Paris vorgetragen werden können, wie sie vor den Medien sagte. Thematisch will Dammann die Schwerpunkte Raumplanung, Verkehr und Stärkung der trinationalen Identität weiter ausbauen. Der trinationale Lebens- und Wirtschaftsraum müsse weiter gestärkt werden. Auch die Sprachbildung müsse intensiviert werden.

Wichtig sei zudem der Kleinprojektefonds, mit dem grenzüberschreitende Projekte, die von Vereinen, Gemeinden oder Stiftungen lanciert werden, gefördert werden. Im Zentrum dieser Vorhaben muss der Austausch der Bürger aus den drei Ländern stehen.